

Jugendtheater „Next Liberty“ Ein mobiles Theater als vorübergehende Ersatz-Spielstätte

Das Theater

Das Theater „Next Liberty“ ist eine Tochtergesellschaft der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, welche seit 1.9.2004 für die Konzernleitung der Bühnen Graz verantwortlich ist. Gesellschafter der Theaterholding sind zu jeweils 50 Prozent das Land Steiermark und die Stadt Graz. Die Theaterholding hat fünf Tochtergesellschaften:

- die Opernhaus Graz GmbH
- die Schauspielhaus Graz GmbH
- die Next Liberty Jugendtheater GmbH
- die Theaterservice Graz GmbH sowie
- die Grazer Spielstätten: Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH.

Oberstes Organ der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH ist ein Gesellschafter-Ausschuss, nämlich der Lenkungsausschuss, welcher aus je vier Mitgliedern des Landes Steiermark und der Stadt Graz besteht. Den Vorsitz des Lenkungsausschusses übernimmt für je 12 Monate abwechselnd der Landeshauptmann beziehungsweise der Bürgermeister der Stadt Graz.

Das Next Liberty ist also eine eigenständige Tochtergesellschaft der Theaterholding und zählt mit über 65.000 ZuschauerInnen und mehr als 200 Vorstellungen pro Saison zu den fünf erfolgreichsten Kinder- und Jugendtheatern im gesamten deutschsprachigen Raum. Seit seiner Gründung im Jahre 1995 ist es aus der österreichischen Kultur- und Theaterlandschaft nicht mehr wegzudenken. In der Spielzeit 2011/12 werden beispielsweise nicht weniger als sechs Premieren sowie zwei

Wiederaufnahmen aus dem Vorjahr auf die Bühne gebracht, wie „Oh, wie schön ist Panama“ und „Anton, das Mäusemusical“ für Kinder ab drei Jahren, „Ronja Räubertochter“ für Kinder ab acht Jahren und „Die Räuber“ von Friedrich Schiller für Jugendliche ab 16 Jahren. In Summe beschäftigt das Next Liberty 38 Mitarbeiter, davon 16 in der technischen Mannschaft.

Der notwendige Umzug

Auf dem Dach des Thalia-Gebäudes, in dem das Theater seit vie-



Foto: Roland Renner

len Jahren untergebracht ist, werden derzeit großräumige Bauarbeiten durchgeführt, die einen Spielbetrieb – in der gewohnten Qualität und Dichte – für die ZuschauerInnen und das Team unmöglich machen würden. Um das Programm auch weiterhin seinem theaterbegeisterten Publikum zeigen zu können, wick man für die Dauer einer ganzen Spielzeit in die Halle A der Grazer Messe aus, in der ein komplettes, mobiles Theater errichtet worden ist.

Der Umzug in die Messe Graz und die Räumung des Theatergebäudes erfolgten im Mai 2011, die erste Vorstellung auf der Grazer Messe fand am 8. Juni 2011 statt. Vorgabe bei Errichtung des Bühnenraumes auf der Grazer



Foto: Roland Renner



Foto: Lupi Spuma



Foto: Roland Renner

1-7: Ein Theater entsteht

Next Liberty Jugendtheater GmbH

Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz
Techn. Leiter: Richard Kornberger
Tel.: 0316/8008 1119

E-Mail: richard.kornberger@nextliberty.com
www.nextliberty.com



Messe war, dass die Größenordnungen aus dem „Stammhaus“ beibehalten werden sollten. Die Bühnenfläche von 11x11 Metern blieb also erhalten und die Zuschauerkapazität konnte sogar von 300 auf knapp 400 ZuseherInnen erhöht werden.

In die Planungsarbeit miteinbezogen werden musste auch der Umstand, dass die Messehalle im Verlauf der Saison aufgrund der bereits fix terminierten Ausstellungen von Seiten der Grazer Messe (Häuslbauermesse, Bauernbundball etc.) mehrmals komplett oder teilweise geräumt werden muss, was bedeutet, dass gleichzeitig auch das mobile Theater ab- und aufzubauen ist.

Das mobile Theater in der Messe Graz

Das Bühnenniveau der 11 x 11 Meter großen Bühne wurde auf

von 86 Zentimeter zwischen der Bühne und dem Boden der Messehalle auszugleichen, wurde eine 15 Meter lange Rampe installiert, über welche die Bühnenbilder auf die Bühne transportiert werden. Weiters wurde von der Firma Tüchler eine Traversenkonstruktion in der Größe von 11,80 x 11,80 Metern mit drei Ebenen installiert, auf der die Beleuchtung abgehängt ist. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die Beleuchtungskörper nicht unter den untersten Traversenring hinausragen, um ein barrierefreies Verfahren der Bühnenbilder sicherzustellen. Bühnenzüge, die sowohl für den Bühnenbildaufbau als auch für den szenischen Betrieb geeignet sind, wurden zusätzlich unter Verwendung von Bobinzügen der Firma Tüchler eingebaut. Die Motoren der Bühnenzüge wurden auf die rechte, hintere Wand der

Seitenbühne montiert, um auch diese von den Verkehrswegen des Bühnenbildes freihalten zu können.



7 Szene aus „Ronja Räubertochter“, Ausstattung: Alexia Redl



Die Zuschauertribüne umfasst eine Grundfläche von 15 Meter Breite und 18 Meter Tiefe, ansteigend von 20 auf 180 Zentimeter. Die Podeste „Handy Open Air

83 Zentimeter erhöht, um die Bühne mit bestehenden Praktikablen auch erweitern zu können. Die Bühnenunterkonstruktion wurde von der Theaterservice Graz GmbH „art&event“ – ebenfalls eine Tochter der Theaterholding – gefertigt und besteht aus Holzböcken, die in abgebautem Zustand, und um 90 Grad gewendet, fahrbar sind und als Wagen für einen Abbau verwendet werden können. Die Holzböcke wurden mit Dokaträgern verschraubt, den Bühnenboden bildet eine Dreischichtplatte. Um den Niveauunterschied

Pro“ der Firma Tüchler wurden auf den Außenseiten komplett verkleidet um solcherart auf die innerseitige Sprinkleranlage verzichten zu können. Der Bühnenraum wurde komplett mit Teppichplatinen ausgelegt und mit Vorhängen von der übrigen Messehalle abgetrennt.

Die Garderoben- und Umkleebereiche sind auf der Rückseite der Abtrennung im verbleibenden Bereich der Messehalle untergebracht, in der auch die Bühnenbilder und Requisiten gelagert werden können.



Wer im Zeitraffer sehen will, wie ein komplettes, zerlegbares Theater entsteht, kann dies im Internet unter <http://www.youtube.com/user/theatertube#p/u/12/WRXiaYosFmo> erleben.